

GEPLATZTES TROMMELFELL, HIRNHAUTENTZÜNDUNG, HIRNABSZESS

Mittelohrentzündung – so böse kann sie enden!

Wie sie sich äußert ★ Wer gefährdet ist ★ Wie Sie vorbeugen



Jeder zweite Vierjährige (50 Prozent) hatte schon mal eine akute Mittelohrentzündung, bei den Neunjährigen sind es sogar 75 Prozent

Foto: Robert Kneschke - Fotolia

09.01.2014 - 14:11 Uhr

Egal wie mild der deutsche Winter aktuell sein mag – vor Mittelohrentzündungen sind wir dennoch nicht sicher. Im Herbst und Winter ist Hochzeit für Schnupfen, der schnell auf das Ohr übergreifen und die Entzündung auslösen kann. Vor allem Säuglinge und Kleinkinder sind betroffen.

Erschreckend: In den vergangenen Jahren beobachten Ärzte immer häufiger Komplikationen beim Krankheitsverlauf. Die bösen Folgen: Geplatztes Trommelfell, Hirnhautentzündung, Hirnabszess.



Prof. Dr. Jan Maurer

Foto: Katholisches Klinikum Koblenz Montabaur

Bei BILD erklärt Prof. Dr. med. Jan Maurer, (http://www.kk-km.de/kk_km/bereiche/Medizinische_Abteilungen/HNO/Texte/HNO_1.php) Chefarzt der HNO-Klinik und Ärztlicher Direktor des Katholischen Klinikums Koblenz–Montabaur, wie eine Mittelohrentzündung entsteht, mit welchen Symptomen sie sich äußert und wie die Krankheit verläuft.

Wie entsteht eine Mittelohrentzündung?

Prof. Maurer: „Ausgelöst wird eine Mittelohrentzündung

fast immer durch Infekte der oberen Atemwege. Bakterien und Viren besiedeln die Schleimhäute des Nasen- und Rachenraums. Von dort gelangen sie über einen kleinen Kanal, die so genannte Eustach'sche Röhre, ins Mittelohr.“

Wie sind die Symptome?

Prof. Maurer: „Eine eitrige Mittelohrentzündung geht mit relativ akut einsetzenden starken Ohrenscherzen einher, die in den folgenden Stunden zunehmen. Weitere typische Symptome sind ein Druckgefühl im Ohr, vermindertes Hörvermögen und öfter auch Fieber. Bei etwa 60 Prozent der Patienten kommt es innerhalb der ersten 24 Stunden zu einer spontanen Besserung. Deshalb wird empfohlen bei einer Erkrankung zunächst zwei bis drei Tage zu beobachten. Ratsam sind abschwellende Nasensprays oder –tropfen, die den Sekretabfluss aus dem Mittelohr erleichtern. Von Fall zu Fall sind Antibiotika erforderlich.“

Warum leiden Kinder besonders häufig unter Mittelohrentzündungen?

Prof. Maurer: „Säuglinge und Kleinkinder haben ein anfälligeres Immunsystem. Zudem sind bei ihnen die Ohrtrompeten, die Nasen-Rachen-Raum und Mittelohr verbinden, wesentlich kürzer als bei Erwachsenen. Bakterien oder Viren können somit leichter ins Mittelohr dringen und dort eine schmerzhafteste Schleimhautentzündung verursachen.“

Die Wahrscheinlichkeit, an einer akuten Mittelohrentzündung (Otis media) zu erkranken, ist zwischen dem 6. und 15. Lebensmonat am größten.

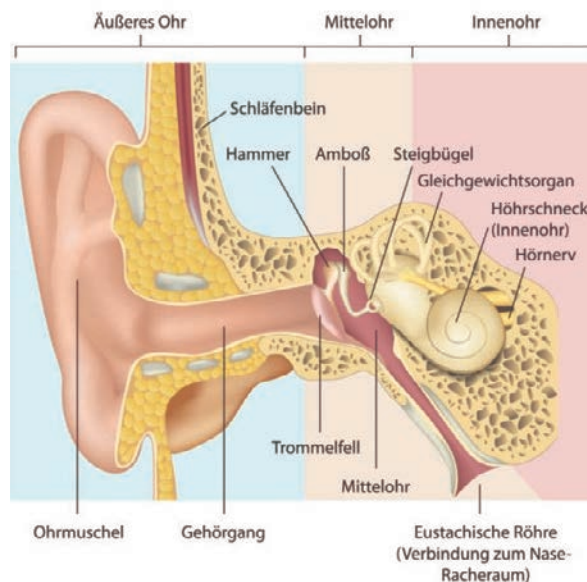
Prof. Maurer: „Etwa 10 Prozent aller Kinder haben bis zum dritten Lebensmonat mindestens eine Episode einer akuten Otis media durchgemacht. Am Ende des dritten Lebensjahres sind es fast 50 und am Ende des neunten Lebensjahres etwa 75 Prozent. Aber auch Erwachsene erkranken daran, meist ausgelöst durch starke Erkältungen.“

Wann sollte ich zum Arzt?

Prof. Maurer: „Beim Auftreten typischer Symptome wie pulsierenden Schmerzen, vermindertem Hörvermögen und Fieber. Der HNO-Facharzt untersucht dann mit einem Ohr-Mikroskop, ob die Trommelfelle gerötet sind oder eventuell ein wässriger Erguss vorliegt.“

Wie lange dauert die Erkrankung?

Prof. Maurer: „14 Tage nach der Diagnose sollten die akuten Entzündungszeichen abgeklungen sein. Häufig wird aber über diesen Zeitraum hinaus ein Erguss des Mittelohrs beobachtet. Vier bis sechs Wochen nach Therapiebeginn sollten alle Krankheitszeichen abgeklungen



Die Grafik zeigt den Aufbau eines Ohres. Bei einer Mittelohrentzündung gelangen Bakterien und Viren aus dem Nasen- und Rachenraum über die Eustach'sche Röhre (re.unten) ins Mittelohr. Übt das Sekret extrem starken Druck aus, kann das Trommelfell (Mitte) platzen

Foto: bilderzweig - Fotolia

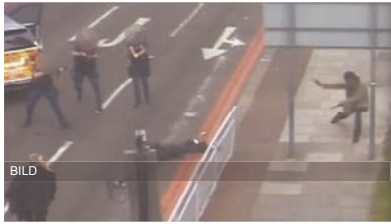
sein.“

Welche Komplikationen können bei Mittelohrentzündungen auftreten?

Prof. Maurer: „Es ist möglich, dass das Sekret einen so starken Druck auf das Trommelfell ausübt, dass dieses platzt. Es besteht zudem die Gefahr, dass die Entzündung auf die Knochenbälkchen der angrenzenden Hohlräume im Warzenfortsatz hinter dem Ohr (Mastoiditis) übergreift oder es zu einer Hirnhautentzündung (Meningitis) oder gar einem Hirnabszess kommt. Diese Komplikationen werden in den letzten Jahren wieder häufiger beobachtet. Bei wiederholten Erkrankungen kann auch eine chronische Mittelohrentzündung entstehen.“

Wie kann ich vorbeugen?

Prof. Maurer: „Viel Bewegung an der frischen Luft und eine gesunde Ernährung sind die besten Schutzmaßnahmen. In Räumen für genügend Luftfeuchtigkeit sorgen und nicht rauchen!“



MORD AUF LONDONER STRASSE
Prozess um brutal getöteten
Britischen Soldaten beginnt



(<http://www.bild.de/video/clip/london/polizistin-verspuehrte-todesangst-agvideo-33674874.bild.html>)



PAUL WALKER GETÖTET
Die Schock-Bilder von der Unfallstelle



(<http://www.bild.de/video/clip/paul-walker/paul-walker-stirbt-bei-unfall-33620044.bild.html>)